



Rektorat  
Prof. Dr. Daniel Seelhofer  
Ostschweizer Fachhochschule  
Oberseestrasse 10  
8640 Rapperswil-Jona  
[rektorat@ost.ch](mailto:rektorat@ost.ch)

Steinhausen, 28. Februar 2022

## **Stellungnahme der Schweizerischen Gesellschaft Medizinische Genetik (SGMG) zum geplanten «CAS Genetische Beratung» Ihrer Fachhochschule**

Sehr geehrter Herr Prof. Seelhofer,  
Sehr geehrte Frau Vetsch,

wir beziehen uns auf Ihre CAS Genetische Beratung, die zwischenzeitlich im Internet aufgeschaltet ist. Wie Sie sicher bereits von Dr. Morant wissen, mit dem es zwischen der SGMG, aber auch von ihm separat kontaktierten einzelnen Fachärzten für Medizinische Genetik dazu einen Austausch gab, ist der CAS grundsätzlich aus verschiedenen Gründen problematisch.

Insbesondere kann ein CAS nicht eine generelle Befähigung zur selbständigen genetischen Beratung für ein gemischt ärztliches und interprofessionelles Publikum zum Ziel haben, wie es in Ihrem Konzept angegeben ist (« Nutzen: Der CAS Genetische Beratung befähigt die Teilnehmenden dazu, selbst genetische Beratungen durchzuführen...»). Dies steht im Konflikt mit dem eidgenössischen und akkreditierten Weiterbildungsprogramm für Fachärzte für Medizinische Genetik und ist deren klar definierte Kernkompetenz und Verantwortung. Eine genetische Beratung ist eine fachärztliche Leistung.

Es ist sicher grundsätzlich erstrebenswert und notwendig, dass die allgemeine «genetic literacy» in Berufen des Gesundheitswesens durch Fortbildung verbessert wird. Ein Kurs in allgemein «genetischer Beratung» ist dazu jedoch weder zielführend noch nachhaltig. Der nötige Umfang der Fachkenntnisse und Fertigkeiten ist viel zu umfassend, um diese z.B. in einem CAS zu vermitteln. Leider werden die zu erwerbenden Kenntnisse und Fertigkeiten und auch die mit einer genetischen Beratung verbundenen Verantwortungen häufig unterschätzt, obwohl diese stetig zunehmen und komplexer werden. Bedauerlicherweise führt dies inzwischen nicht selten zu einer verwässerten Verwendung des Begriffs der Genetischen Beratung für Situationen, die allenfalls einen Bruchteil des Beratungsprozesses darstellen. Die SGMG befürchtet daher Nachteile für Patienten, wenn wie in Ihrem CAS Leistungsausweise suggeriert werden, die den Anforderungen und gültigen Standards nicht entsprechen.

Unsere europäische Dachorganisation ESHG/EBMG hat für Angehörige verschiedener Berufsgruppen, wie z.B. genetic counsellors, genetic nurses, general practitioner physicians und specialist physicians spezifische Fähigkeiten und/oder Teilkompetenzen definiert, die für die einzelne Berufsgruppe innerhalb ihres Tätigkeitskontextes in Zusammenhang mit genetischen Erkrankungen von Bedeutung sind. Entsprechend diesen Vorgaben engagieren sich die SGMG und ihre Mitglieder auch gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften wie z.B. der SGP, SGGG und SGRM und auch der SAKK in vielfältigen ärztlichen Weiter- und Fortbildungen, die auf solch spezifische Belange ausgerichtet sind. Dies zudem auch in nicht-ärztlichen interprofessionellen Veranstaltungen wie an den Instituten für Pflegewissenschaften, dem CAS für interdisziplinäre und interprofessionelle Koordination bei seltenen und/oder genetischen Krankheiten, dem interdisziplinären CAS Molekulare Diagnostik für Labormitarbeitende, um nur einige wenige weitere ausgewählte Veranstaltungen zu nennen.





Ultimativ kann der zunehmende Bedarf an genetischer Beratung nur nachhaltig durch die Weiterbildung einer grösseren Anzahl von Fachärzten für Medizinische Genetik gedeckt werden und durch die anstehende Einführung des Berufsbildes von Genetic Counsellors, welche unter der Supervision eines Facharztes für Medizinische Genetik arbeiten. Der von Ihnen angebotene CAS ist gesamthaft konzeptuell problematisch und wird die Absolventen insbesondere nicht befähigen, die Tätigkeit der genetischen Beratung mit der nötigen Fachkompetenz auszuüben, was auf der website nach wie vor suggeriert wird.

Wir bedauern, dass bei den Organisatoren bisher leider keine Einsicht zu unseren Bedenken besteht. Als SGMG können wir daher den CAS in dieser Form nicht unterstützen, empfehlen oder anerkennen.

Mit freundlichen Grüssen

Für den Vorstand der SGMG

Prof. Dr. med. Isabel Filges  
Co-Präsidentin  
FMH-Verantwortliche der SGMG

Dr. sc. nat. Naomi Porret  
Co-Präsidentin  
FAMH-Verantwortliche der SGMG

Kopie:

- Dr.phil. Janine Vetsch, Projektleiterin, [janine.vetsch@ost.ch](mailto:janine.vetsch@ost.ch)
- Geschäftsleitung SIWF, PD Dr.med. Monika Brodmann Mäder, Präsidentin, [info@siwf.ch](mailto:info@siwf.ch)
- FMH Generalsekretariat, Dr.med. Yvonne Gilli, Präsidentin, [info@fmh.ch](mailto:info@fmh.ch)
- GUMEK, Prof. Sabina Gallati, Präsidentin, [Cristina.Benedetti@bag.admin.ch](mailto:Cristina.Benedetti@bag.admin.ch)
- BAG, Dr.med. Michèle Fleury-Siegenthaler, [Michele.Fleury-Siegenthaler@bag.admin.ch](mailto:Michele.Fleury-Siegenthaler@bag.admin.ch)
- Dr.med.Rudolf Morant, [rudolf.morant@hin.ch](mailto:rudolf.morant@hin.ch)
- Prof. Dr. Wolfram Jochum, [wolfram.jochum@kssg.ch](mailto:wolfram.jochum@kssg.ch)

